

Heil die *Xpovoyapla* wäre. — C. Zu einer dritten Klasse lassen sich folgende Schriften Nicephorus' vereinigen: 1. Die oben erwähnte *Epistola synodica ad Leonem III.* Sie hat einen großen Umfang und enthält nach einigen biographischen Angaben ein ausgedehntes Glaubensbekenntnis. Zum Schluß verspricht Nicephorus dem Papste weitere Berichte über die Vorkommnisse in Constantinopel. Der Brief nebst Geschenken wurde von Michael, dem Metropolit von Philadelphia, nach Rom gebracht. 2. Hier mögen auch die verschiedenen *Canones ecclesiastici* Erwähnung finden, die in Handschriften, Concilien- und orientalischen Kirchenrechtsammlungen Nicephorus zugeschrieben werden. Am vollständigsten hat sie Cardinal Pitra aus mehr als 50 Handschriften gesammelt (*Spicileg. Solesm.* IV, 381—415, und *Juris eocl. Graecor. hist. et mon.* II, 314 ad 350); er betrachtet sie als Fragmente eines größern Typicum. Uebrigens können diese *Canones* nur ungenügend zu den Früchten seiner literarischen Thätigkeit gezählt werden. 3. Als unächte Schriften sind anzusehen: eine *Vita Dionysii Areopagitae*, welche ein Auszug aus der Kirchengeschichte von Nicephorus Callisti ist; Schöllen zu Synesius, die *Nicephorus Gregoras* angehen; *Interpretamenta somniorum*; In *Herodiadem et reliquas improbas mulieres*; ein *Carmen de jejuniis Graecorum*; insbesondere auch zwei Briefe ad *Theodosium monachum*, die einem Nicephorus Chorophylax zuzuschreiben sind; zwei weitere Briefe ad *Methodium*, ad *Hilarionem et Eustratium*, wovon letzterer Theodor von Studium zugehört. Peider ist außer der *Epistola ad Leonem III.* und einem Fragmente aus einem Briefe an Leo den Armenier (*Migne C.* 128) kein echter Brief Nicephorus' erhalten. Dieß ist um so mehr zu beklagen, als gerade das lange Epil. Nicephorus' zu einer ausgedehnten, mannigfach interessanten Correspondenz führen mußte. Ignatius erwähnt vier Briefe Nicephorus' ausdrücklich: an die Kaiserin, den Schatzmeister, den ersten Geheimkämmerer des Kaisers Leo des Armeniers und an den Kaiser Michael II.

Ausgaben und Hilfsmittel. A. Eine vollständige Ausgabe der theologischen Schriften Nicephorus' fehlt. Fr. Combefis dachte zuerst daran; er gab aber nur die *Disputatio Nic. cum Leone Armeno* (s. u.) heraus und das Fragment *De sex synodis* aus einer der übrigen Schriften (*Hist. haer. Monothel.*, Par. 1648, 603 sqq.). Isidorus Bandurinus scheint eine vollständige Ausgabe Nicephorus' vorbereitet zu haben nach dem Programm: *Conspectus operum S. Nicephori, Patr. Const., quae propediem duobus tomis edenda sunt et quorum pauca hactenus edita fuerant, cum interpretatione latina, notis et dissertationibus criticis, dogmaticis et historicis*, Paris. 1705. In den *Lectiones antiquae* von Canisius-Basnage, II, Amstelod. 1725, 1—19, erschienen 4 opuscula Nicephori contra

iconomachos lateinisch, die aber nur Auszüge aus den LL. III Antirrhethici darstellen. Ein kleines Fragment aus denselben Büchern hatte vorher Leo Allatius in seiner Schrift *De perpetua consensione eocl. occidental. et orientalis*, Rom. 1648, 1222 aufgenommen. Cardinal Mai gab zuerst den griechischen Text zu Canisius-Basnage im *Spicilegium Romanum* X, 156—160, dann aber den ganzen *Apologeticus major* und *minor* in *Bibl. PP. nova* V, Rom. 1849, 1 ad 276, abgedruckt in *Migne*, PP. gr. C, 201 ad 850. Die Ausgabe von Cardinal Mai beruht nur auf 2 Codd. Vatic. und ist kritisch ungenügend. Ein ähnliches Verdienst wie Cardinal Mai erwarb sich Cardinal Pitra durch die Herausgabe von vier weiteren Schriften Nicephorus' in seinem *Spicil. Solesmense* (II. oc.) aus Pariser Handschriften. Die letzte Schrift gegen die Bilderfeinde sollte wohl den Hauptinhalt eines weitem Bandes der *Analecta sacra et classica* bilden, welcher Bd. V [1888], 46 als *praelo paratus* angekündigt wurde, aber nicht erschienen ist. Eine kritische Gesamtausgabe ist noch von der Zukunft zu erwarten. Die historischen Schriften Nicephorus' wurden viel eher durch den Druck allgemein zugänglich. Das *Breviarium* wurde zuerst von D. Petavius herausgegeben, Paris 1616, und in dem Pariser *Corpus byzantinae historiae*, 1648. Im Bonner *Corpus Script. byzantin.* erschien eine neue Auflage (I. Bd. 1837) von J. Becker ohne wesentliche Verbesserung. Die beste Ausgabe ist die von C. de Boor, *Nicephori Constantinop. opuscula hist.*, Lipsiae 1880; alle beruhen auf der einzigen Handschrift, die vom *Breviarium* vorhanden ist. Die *Chronographia* erschien zuerst lateinisch in Basel 1561 in der Gestalt, welche ihr Anastasius Bibliothecarius um das Jahr 870 gab; der Urtext wurde zuerst herausgegeben von Joh. Justus Scaliger, *Thesaurus temporum* . . . , Lugd. Batav. 1606, 293 sqq., neuerdings auf erweiterter Grundlage von de Boor (I. c. 81—185). Die *Epistola ad Leonem* zuerst lateinisch bei Baronius (ad ann. 811, n. 20 ad 48), griechisch von Theodorus Peltanus, *Acta synodi Ephesinae*, Heidelb. 1591, 842 und hieraus in *Migne*, PP. gr. C, 169—200. Es folgen dort einige *Canones* und die unächten Briefe ad *Theodosium monachum*. — B. Bald nach dem Tode Nicephorus' erschien sein Leben, geschrieben von Ignatius diaconus et sceuophylax (*Bolland. Martii* II, 294 sqq. [lat.] 704 sqq. [griech.]; *Migne*, PP. gr. C, 37 sqq.; de Boor I. c. 139 sqq.). Diese *Vita* ist nicht ganz zuverlässig, weil sie die Streitigkeiten zu Beginn der Regierung Nicephorus', die wir aus Theophanes kennen, unerwähnt läßt. Ergänzend dazu eine *Oratio de exilio S. Nicephori et translatione reliquiarum* von Theophanes presbyter et praepositus (*Migne C.* 160 sqq., nur lateinisch). Die angebliche *Vita Nicephori* von Theodorus Graphus, aus welcher Combefis die oben erwähnte